

# Abfallwirtschaftsbericht 2012



Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing  
Stadt und Land  
Äußere Passauer Str. 75  
94315 Straubing







## Vorwort

Wir blicken auf ein Jahr voller interessanter Entwicklungen beim Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land zurück. Das herausragende Ereignis im Jahr 2012 war die Eröffnung des Wertstoff- und Betriebshofes am Alfred-Dick-Ring in Straubing. Mit dem Betriebshof für die Müllabfuhr wurde nicht nur ein moderner Standort für die Pflege und Unterbringung des Fuhrparks samt adäquaten Räumlichkeiten für Betrieb und Personal geschaffen, sondern auch ein weiterer Schritt in die Modernisierung der Logistik. Denn auf dem Gelände ist auch eine Umschlaghalle entstanden, die es ermöglicht verschiedene Abfallfraktionen freier zu disponieren. Ein großer Teil des gesammelten Altpapiers aus unserem Verbandsgebiet wird hier für die weitere Verarbeitung verladen.

Wie beweglich der ZAW-SR auf Entwicklungen des Marktes reagiert zeigen zwei Neuerungen, die 2012 im Verbandsgebiet initiiert wurden, um mehr Wertstoffe zu gewinnen. Das eine ist die Sammlung von Nichtverpackungs-Kunststoffen, das andere die Separierung von Schrott und Altholz aus den Sperrmüllabholungen. Beides startete 2012 im Pilotversuch und erste Erfolge sind deutlich sichtbar. Es wurden lohnende und verwertbare Sammelmengen erfasst, so dass sich die Maßnahmen sowohl ökonomisch als auch ökologisch bewährt haben.

Nicht zuletzt sei bemerkt, dass die Leistung des Kompostwerkes Aiterhofen erhöht wurde. Erstmals wurden im Jahr 2012 die gesamten Grüngutabfälle aus sämtlichen verbandseigenen Sammelstellen verarbeitet.

Wir freuen uns, dass wir in jeder Hinsicht eine positive Bilanz für das Jahr 2012 ziehen können und hoffen, die Arbeit weiterhin so erfolgreich fortführen zu können.

Landrat und Verbandsvorsitzender

Alfred Reisinger

# ABFALLWIRTSCHAFTSBERICHT

ALLGEMEINE STRUKTURDATEN

EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN

ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT

ABFALLAUFKOMMEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

SERVICE UND VERKAUF

# ABFALLWIRTSCHAFTSBERICHT

## ALLGEMEINE STRUKTURDATEN ZAW-SR

### GEBIETSSTRUKTUR

Das Gebiet des Zweckverbandes Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) umfasst den Landkreis Straubing-Bogen (1.202,18 km<sup>2</sup>) und die kreisfreie Stadt Straubing (67,64 km<sup>2</sup>) mit insgesamt 1.269,82 km<sup>2</sup>. 2012 lebten hier 143.266 Einwohner, 45.049 in der Stadt Straubing und 98.217 im Landkreis Straubing-Bogen (Stand:31.12.12/30.06.2012).



ABB. 1 VERBANDSGEBIET

### ORGANISATIONSSTRUKTUR

Im Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land (ZAW-SR) haben sich die kreisfreie Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen am 20. März 1976 zusammengeschlossen. 1995 gründete der ZAW-SR eine Tochtergesellschaft, die „Abfallwirtschafts-Gesellschaft Straubing mbH“, abgekürzt „AWG-SR“. Sie wickelt im Wesentlichen den Betrieb um die Wertstoffeffassung, ggf. deren Verwertung sowie die begleitende Öffentlichkeitsarbeit dazu ab.

Das politische Beschlussgremium des ZAW-SR, die Verbandsversammlung, besteht aus dem Landrat des Landkreises Straubing-Bogen, dem Oberbürgermeister der Stadt Straubing, sowie je fünf Verbandsrätinnen und Verbandsräten aus dem Stadtrat und dem Kreistag. Oberbürgermeister und Landrat wechseln sich im dreijährigen Turnus als Verbandsvorsitzende ab. Verbandsvorsitzender im Jahr 2012 war Landrat Alfred Reisinger, sein Stellvertreter der Straubinger Oberbürgermeister Markus Pannermayr. Die Zweckverbandsvorsitzenden sind zugleich die Vorsitzenden des Aufsichtsrates der AWG-SR.

### Verbandsräte

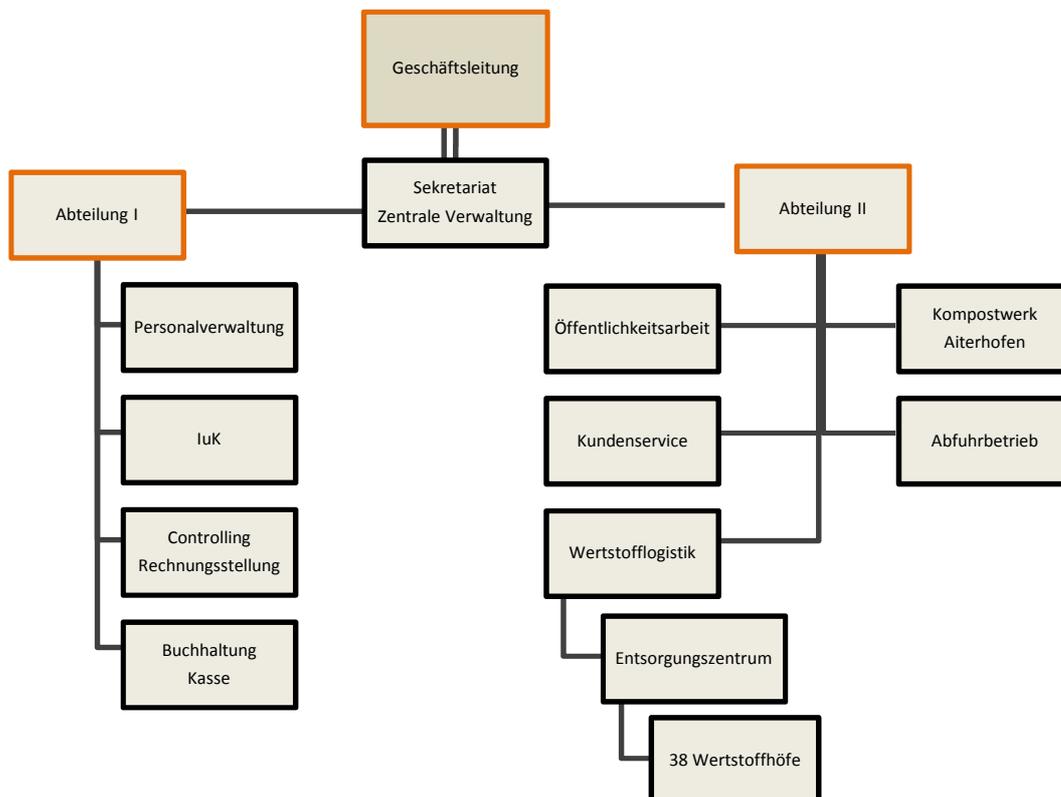
Mitglieder aus dem Kreistag: Maria Birkeneder, Erwin Kammermeier, Ewald Seifert, Alfons Wolf, Franz-Xaver Stierstorfer

Mitglieder aus dem Stadtrat: Karl Dengler, Rudolf Lichtinger, Hans Lohmeier, Josef Rengsberger, Christine Schrock

### Personal

Der Zweckverband erfuhr mit Übernahme des Kompostwerkes und Aufbau des eigenen Abfuhrbetriebes in den letzten fünf Jahren einen deutlichen Zuwachs. Zum 31.12.2012 waren 117 Personen beim ZAW-SR und seiner Tochtergesellschaft AWG-SR beschäftigt. Aus diesem Kreis arbeiteten 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung. Ein Mitarbeiter befindet sich in der Ausbildung zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft.

### GESCHÄFTSORGANISATION 2012



# EINRICHTUNGEN UND ANLAGEN

## ABFUHR- UND UMSCHLAGBETRIEB



Seit 2010 verfügt der Zweckverband über einen eigenen Abfuhrbetrieb zur Leerung der verschiedenen Abfalltonnen sowie zur Sperrmüllabholung. Betrachtet man alle Tonnenstandorte und die Sperrmüllabholung, so bewältigt das Abfuhrteam rund 2,2 Millionen Leerungen pro Jahr, und das in einer sehr guten Qualität. Das spiegeln nicht zuletzt die niedrigen Reklamationszahlen wider, die Reklamationsquote lag 2012 bei 0.013 Prozent, das entspricht einer Zahl von 286 Vorgängen im gesamten Jahr.



### Papierumschlag

Der Betriebshof mitsamt Umschlaghalle ist seit Juni 2012 am Alfred-Dick-Ring angesiedelt. Bis dahin diente ein provisorischer Standort am Sachsenring als Logistikzentrum. Am neuen Standort befindet sich neben Werkstatt, Waschplatz und Dienstgebäude auch eine Umschlaghalle für Abfälle. Seit der Eröffnung wird dort das Altpapier aus der häuslichen Behältersammlung auf Sattelschlepper zum weiteren Transport nach Regensburg verladen. Außerdem startete man versuchsweise die Aussortierung von Holz und Metall aus den Sperrmüllabholungen, um sie der Verwertung zuzuleiten.

#### ABFUHRBETRIEB IN ZAHLEN 2012

Personal	37 Mitarbeiter
Fuhrpark	12 Abfallsammelfahrzeuge mit Hecklader-Betrieb 1 Grüngut-LKW mit Ladekran 1 Radlader 1 Umschlagbagger mit Polyp-Greifer
Anzahl geleisteter Leerungen	2.163.434 Leerungen
Anzahl geleisteter Sperrmüll-abholungen	7.560 Abfahren
Grünguttransport	16.575 t
Umschlagmengen Papier	rund 5.500 t

## Wertstoffhöfe und Containerinseln



Nahezu alle Gemeinden des Verbandsgebietes verfügen über einen Wertstoffhof, lediglich Perasdorf und Loitzendorf werden über benachbarte Wertstoffhöfe bedient. In der Stadt Straubing stehen drei Einrichtungen zur Wertstoffanlieferung zur Verfügung, eine davon mit übergeordneten Funktionen, das sogenannte Entsorgungszentrum. Damit ist das Verbandsgebiet mit 39 Wertstoffhöfen flächig gut versorgt. Daneben nehmen 282 Containerinseln Altpapier, Behälterglas und vielerorts auch Dosen auf.

Die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe legen in den meisten Fällen die Gemeinden fest, sie richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten. Alle Einrichtungen verfügen über einen überdachten Sortierbereich und fast immer über einen Bürocontainer für das Personal.

### ENTSORGUNGSZENTRUM

Einen Sonderstatus unter den Sammelstellen nimmt das Entsorgungszentrum am Sachsenring in Straubing ein. In seiner übergeordneten Funktion dient es der Erfassung von Sondermüll und kostenpflichtigen Abfällen sowie einigen Sonderfraktionen. Neben betriebsbezogenen Materialien lagert dort der gesamte Tonnenbestand zur Auslieferung, Reinigung und ggf. Reparatur. Soweit Instandsetzungsarbeiten an Depotcontainern vorgenommen werden, finden diese hier statt.

### NEUERÖFFNUNG AM ALFRED-DICK-RING IN STRAUBING

Neu eröffnet wurde der an den Betriebshof angegliederte Wertstoffhof am Alfred-Dick-Ring in Straubing. Die neue Anlage bietet nun Kunden sowie Personal optimale Bedingungen. Das großzügige Gelände erlaubt auch die Erfassung von Kühlgeräten und Hartkunststoffen und ermöglicht eine ebenerdige Grüngutsammlung. Im Zuge der Neueröffnung des Wertstoffhofs am Alfred-Dick-Ring wurde neben dem Straubinger Wertstoffhof in der Landshuter Straße auch die Grüngutsammelstelle Lerchenhaid geschlossen.



### WERTSTOFFHÖFE IN ZAHLEN 2012

Wertstoffhöfe	39 (einschließlich Entsorgungszentrum)
Containerinseln	282 mit 1.084 Behältern
Wertstoffhofbetreuer	116, davon 72 Angestellte über Gemeinden

## KOMPOSTWERK AITERHOFEN



Mit der Übernahme des Kompostwerkes Aiterhofen im Jahr 2007 betreibt der ZAW-SR einen eigenen Verwertungsbetrieb. Seitdem Ende 2008 eine Trockenvergärungsanlage im geschlossenen Batch-Verfahren in Betrieb genommen wurde, werden die gesammelten Bioabfälle energetisch genutzt. Über ein Blockheizkraftwerk kann das entstehende Gas zu Strom gewandelt und dann ins Netz gespeist werden. Die Wärmeenergie fließt unmittelbar als Heizenergie für die Betriebsgebäude sowie den Verwertungsprozess selbst mit ein. Der Gärrest wird mit gehäckseltem Grüngut kompostiert. Dieser Biokompost findet in der Landwirtschaft große Nachfrage als Bodenverbesserer und Dünger.



### Blockheizkraftwerk

Das in den Grüngutsammelstellen und aus der Direktanlieferung stammende Material aus Gartenabfällen sowie Baum- und Strauchschnitt mündet im Kompostwerk je nach Struktur in unterschiedliche Verwertungswege. Die Hauptmasse wird in Mieten kompostiert und als Kompost in unterschiedlichen Körnungen bzw. Substratmischungen lose an Privat- wie auch Gewerbekunden abgegeben. Das holzige Material aus den Wintermonaten sowie Wurzelstöcke eignen sich als Heizmaterial und werden nach der Zerkleinerung an regionale Anlagenbetreiber oder Holzhändler veräußert. Seit Januar 2012 wird erstmals das gesamte Grüngut aus allen Grüngutsammelstellen des Verbandsgebietes im Kompostwerk Aiterhofen verarbeitet. Bis dahin war das Material aus den westlichen Gemeinden in das Kompostwerk Hahn bei Pfatter geliefert worden.

#### KOMPOSTWERK IN ZAHLEN 2012

Mitarbeiter	10
Materialumsatz Grüngut	21.560 t
Materialumsatz Bioabfall	12.818 t
Landwirtschaftliche Abfälle	743 t
Marktabfälle	100 t
Ertrag	10.141 t Kompost 3.700 t Holz
Ertrag Energie Vergärung	1,6245 Millionen kwh Strom 1,3 Millionen kwh Wärme
Kompostprodukte	892 t Kompost, 9.302 t Biokompost 1.165 t Gärtnererde, 1.470 t Auffüllerde
Ertrag Solaranlage	474.606 kwh Strom

## GESCHÄFTSSTELLE

In der Geschäftsstelle Äußere Passauer Str. 75 in Straubing befindet sich der Verwaltungssitz des ZAW-SR. Hauptansprechpartner zum Kunden hin bildet das Team des Kundenservice. Diese Mitarbeiter wickeln die Behälterverwaltung, die allgemeine Abfallberatung sowie die Sperrmüllanmeldung ab und nehmen saisonal die Anmeldungen zur Häckselaktion auf. Der Kunde findet in der Geschäftsstelle auch die Ansprechpartner für den Zahlungsverkehr und eine Verkaufsstelle für die Produkte zur Abfallsammlung im Haushalt, die der ZAW-SR speziell anbietet. 20 Mitarbeiter sind hier insgesamt für alle Verwaltungsaufgaben wie Geschäftsleitung, Personalverwaltung, Buchhaltung, Kundenservice, Logistik und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt.

## ENTSORGUNGSEINRICHTUNGEN IM ZUSAMMENSCHLUSS

### BAUSCHUTTDEPONIE AGENDORF

Die Bauschuttdeponie in Agendorf wird seit 1989 in Zusammenarbeit mit der Fa. Kies Wolf betrieben. Sie ist für die Ablagerung von reinem Bauschutt zugelassen. Lediglich bei der Deponieabdeckung kommen mit Erde vermischte Materialien zum Einsatz. In dieser Deponie werden die Bauschuttanlieferungen aus den Wertstoffhöfen der umliegenden Gemeinden sowie Straubing verarbeitet. Das Material wird – soweit verwertbar – gebrochen und als Recyclingprodukt im Tiefbau wiederverwendet. Auch Privatpersonen und Gewerbebetriebe liefern hier an. Die Kapazität der Anlage reicht voraussichtlich bis 2022.

### ZMS

Seit 1982 liefert der ZAW-SR Restmüll aus dem Straubinger Verbandsgebiet in das Schwandorfer Müllkraftwerk zur Entsorgung an. Durch die Kraft-Wärme-Kopplung arbeitet die moderne Anlage mit einem hohen Wirkungsgrad. Aus der im Jahr 2012 angelieferten Menge von rund 450.000 Tonnen Müll konnte Energie entsprechend 117 Millionen Litern Heizöl gewonnen werden. Die Energie steht in Form von Strom, Dampfdruck und Wärme zur Verfügung. Aus den Verbrennungsrückständen, der sogenannten Schlacke, werden Metalle zur Wiederverwertung sortiert, das verbleibende Schlackenmaterial wird in der Deponie Matthiasgrube bei Schwandorf deponiert.

## ABFALLWIRTSCHAFTSKONZEPT

Seit 1992 besteht im Wesentlichen das heutige Erfassungskonzept. Es wurde lediglich immer wieder geringfügig modifiziert, bzw. erweitert wie z.B. im Jahr 2007 um die Einführung der Papiertonne. Das Entsorgungskonzept basiert auf einem kombinierten Hol- und Bringsystem, das eine ökologische, nachhaltige Entsorgung zu möglichst günstigen Gebühren gewährleistet. Dabei orientiert sich der ZAW-SR an den Wünschen und Anforderungen seiner Kunden.

## ABFALLSAMMLUNG IM HOLSYSTEM



Vier Abfallfraktionen entsorgt der ZAW-SR im Holsystem. Über drei verschiedene Abfalltonnen werden die Fraktionen Bioabfall, Altpapier und Restmüll sowie über eine Direktabholung Sperrmüll erfasst.

## RESTMÜLLTonne



Für die Entsorgung von Restmüll sind fünf verschiedene Behältergrößen zugelassen, das kleinste zulässige Volumen beträgt 80 Liter. Der Anschluss erfolgt grundstücksbezogen. Die Leerung der Behälter findet im 14-täglichen Rhythmus statt, im Falle von Großbehältern kann eine gebührenpflichtige wöchentliche Leerung beantragt werden. Fallen vereinzelt Mehrmengen an, so können gebührenpflichtige amtliche Restmüllsäcke zur Tonne beige stellt werden. Größere Mehrmengen sind im Entsorgungszentrum oder an der Umladestation anzuliefern.

Im Jahr 2012 war der Tausch von veralteten Tonnensystemen initiiert worden. Bisher waren Altbestände an Mülltonnen ohne Räder toleriert worden. Aufgrund von Arbeitssicherheitsbestimmungen erfolgte die Aktualisierung des Tonnenbestandes auf normgerechte, also auch fahrbare Behälter. Bis Ende 2012 waren knapp über 900 Behälter getauscht worden, die Aktion wurde erst Anfang 2013 komplett abgeschlossen.

## BIOTonne

Jedem an die Müllabfuhr angeschlossenen Grundstück steht entsprechend des gemeldeten Restmüllvolumens ein analoges Biotonnenvolumen kostenlos zu. Hier stellt der ZAW-SR Behälter mit einem Volumen von 120 oder 240 Litern zur Verfügung. Bei einem größeren Bedarf können Gebühr weitere Behälter

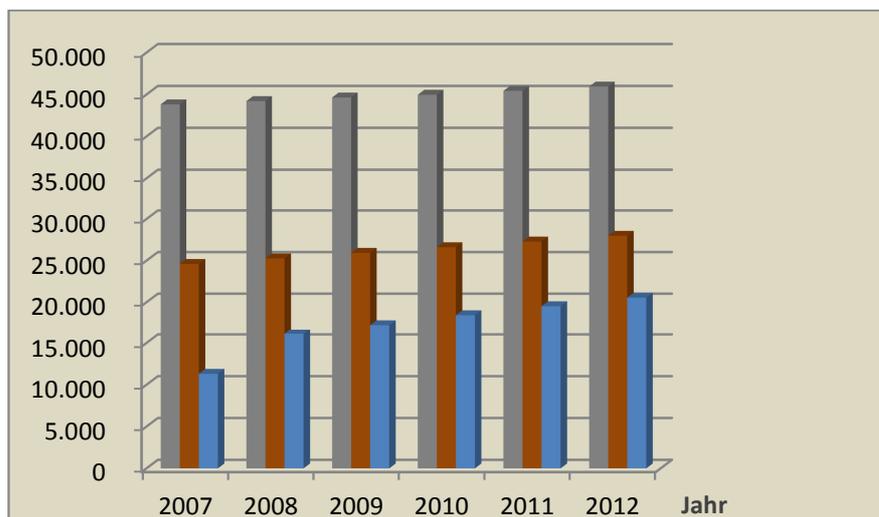
beantragt werden. Die Leerung der Biotonnen erfolgt 14-täglich, im Wechsel mit den Restmülltonnen. Seit Einführung der Biotonne Anfang der Neunziger Jahre entwickelt sich der grundstücksbezogene Anschlussgrad der Biotonnen stetig nach oben und hat 2012 einen Stand von 63,4 Prozent erreicht.

## PAPIERTONNE

Für die Sammlung von Altpapier stellt der ZAW-SR kostenlos Papiertonnen entsprechend dem Altpapieraufkommen am Grundstück mit einem Volumen von 240 oder 1100 Litern bereit. Die Leerung erfolgt im vier-wöchentlichen Rhythmus. Bei Großkunden kann ggf. eine 14-tägliche Leerung vereinbart werden.

Der Papiertonnenbestand befindet sich noch im Wachstum. 2012 hatte er einen Anschlussgrad von ca. 50 Prozent erreicht. Diese Zahl hat jedoch nur bedingte Aussagekraft, da manche Haushalte noch immer über eine Papiertonne eines gewerblichen Anbieters bedient werden. Im Moment ist die Zukunft der an Privathaushalten gewerblich aufgestellten Papiertonnen noch ungewiss.

## ENTWICKLUNG DES TONNENBESTANDES IN STÜCK



Abfallbehälter	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Restmülltonne	43.829	44.219	44.645	44.974	45.436	45.948
Biomülltonne	24.603	25.264	25.937	26.614	27.293	27.991
Papiertonne	11.313	16.113	17.245	18.445	19.528	20.557

## SPERRMÜLL AUF ABRUF

Für alle an die Müllabfuhr angeschlossenen Grundstücke kann eine kostenlose Sperrmüllabholung in Anspruch genommen werden. Die Abholung erfolgt nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Jede Gemeinde wird grundsätzlich in einem vierwöchentlichen Turnus angefahren, so dass eine ziemlich prompte Abholung erfolgt.

2012 war das Sperrmüllfahrzeug, das mit zwei Mitarbeitern besetzt ist, an 170 Tagen im Einsatz und bewältigte 7.560 Anfahrtsstellen.

Mit Start der Versuchsphase zur Nachsortierung des Sperrmülls im Herbst 2012 werden durch die Sperrmüllabholung auch Metallabfälle entsorgt, soweit es sich nicht um Elektrogeräte oder schwere Öfen handelt.

## ABFALLERFASSUNG IM BRINGSYSTEM



Alle übrigen Haushaltsabfälle müssen vom Bürger zu Sammelstellen gebracht werden. Dazu stehen für Papier, Glas und Dosen Wertstoffinseln zur Verfügung. Darüber hinaus nehmen 39 Wertstoffhöfe wiederverwertbare Abfälle auf.

Sondermüll und einzelne kostenpflichtige Abfallfraktionen werden im Entsorgungszentrum in Straubing entgegen genommen. Das Sondermüllmobil ist zur Annahme der umwelt- oder gesundheitsgefährdenden Stoffe im Frühjahr und Herbst im Landkreis im Einsatz.

## WERTSTOFFHÖFE

Abgesehen vom Entsorgungszentrum ist die Infrastruktur an allen Wertstoffhöfen nahezu identisch. Lediglich vier Anlagen heben sich als Stützpunktwertstoffhöfe mit einem geringfügig erweiterten Sortiment ab. Die Standarderfassung an allen Wertstoffhöfen umfasst 26 Abfallfraktionen. Neben allen Verkaufsverpackungen werden v.a. Schrott, Bauschutt, Grüngut, Elektroaltgeräte sowie Altkleider und Altpapier gesammelt. Die sortenreine Erfassung liefert hochwertiges Material, das größtenteils stofflich verwertet werden kann.

Im Jahr 2012 wurde eine kleine logistische Verbesserung bezüglich der Sammlung von kleinteiligen Abfallfraktionen vorgenommen. CDs, Tonerkartuschen, Druckerpatronen und Handys werden nun in einer übersichtlichen Sammelstation erfasst.

Im Pilotversuch wurde im Juli 2012 die getrennte Hartplastikerfassung in zwei Straubinger Wertstoffhöfen eingeführt. Hier werden alle Artikel, die aus reinem Hartkunststoff bestehen kostenlos angenommen.

## MOBILE ERFASSUNG

Als Sonderservice bietet der ZAW-SR im Frühjahr eine kostenpflichtige mobile Erfassung von Silofolien zu speziellen Terminen an verschiedenen Wertstoffhöfen an. An den Wertstoffhöfen hält auch das Sondermüllmobil.

## MAßNAHMEN ZUR ABFALLVERMEIDUNG



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit findet das Thema Abfallvermeidung regelmäßig seinen Niederschlag, so zum Beispiel bei Unterrichtsgängen im Außerschulischen Lernort. Darüber hinaus zielen auch ganz konkrete Maßnahmen auf die Vermeidung von Abfällen ab.

## EIGENKOMPOSTIERUNG

Zur Förderung der Eigenkompostierung bietet der ZAW-SR seit Jahren drei finanzielle Unterstützungsmaßnahmen, die auch 2012 nachgefragt wurden. An 274 Grundstücken wurde die Straubinger Häckselaktion durchgeführt. Im Landkreis nahmen fünf Obst- und Gartenbauvereine einen Zuschuss von insgesamt rund 1.300,- € für geleistete Häckselarbeiten in Anspruch. Für die Beschaffung von Kompostbehältern wurde für 18 Grundstücke ein Zuschussantrag gestellt.

## MEHRWEGWINDELN UND TRINKFLASCHEN

Die Verwendung von Mehrwegwindeln trägt zu einer deutlichen Restmüllreduzierung bei. Daher gewährt der ZAW-SR in solchen Fällen auf Antrag einen kleinen Zuschuss in Höhe von 25,- €. 2012 nahmen fünf Personen das Angebot wahr.

Eine langjährige Aktion zur Abfallvermeidung fand 2012 zum letzten Mal statt - die Verteilung von Mehrwegflaschen an Schulanfänger. Achtzehn Jahre lang machte das Geschenk des ZAW-SR zum Schuleinstieg nicht nur symbolisch auf die umweltbewusste Schultasche aufmerksam, sondern war dann auch fleißig im Einsatz. Zwischenzeitlich befinden sich aber ohnehin verschiedenste Modelle im üblichen Handel und viele Familien bevorzugen individuelle Lösungen. Eine Umfrage an den Schulen bestätigte, dass der Bedarf an den Mehrwegflaschen des ZAW-SR angesichts der vielen Angebote im Handel nicht mehr in diesem Maß gegeben sei.

## SPERRMÜLLFLOHMARKT

Im weiteren Sinn ist auch der Sperrmüllflohmarkt im Entsorgungszentrum als Beitrag zur Abfallvermeidung zu verstehen. Hier werden noch gebrauchsfähige Artikel aus den Anlieferungen am Entsorgungszentrum zu günstigen Preisen an interessierte Kunden abgegeben. Der Erlös aus dem Jahr 2012 belief sich auf rund 100.000,- Euro und liegt damit etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

## GEBÜHRENSTRUKTUR

Trotz einem erweiterten Leistungsspektrum konnten seit 2007 die Gebühren stabil gehalten werden. Sie waren bis dahin sogar vier Mal in Folge gesenkt worden. Im bayernweiten Vergleich befindet sich der ZAW-SR in einer sehr bürgerfreundlichen Position und bietet einen umfangreichen Service zu günstigen Konditionen.

### GEBÜHREN 2012

Behältervolumen	jährliche Gebühr	vierteljährliche Gebühr	monatliche Gebühr
80 l (60/70 l)	99,60 Euro	24,90 Euro	8,30 Euro
120 l (90/110 l)	149,40 Euro	37,35 Euro	12,45 Euro
240 l	298,80 Euro	74,70 Euro	24,90 Euro
770 l	958,20 Euro	239,55 Euro	79,85 Euro
1.100 l	1.369,20 Euro	342,30 Euro	114,10 Euro

### GEBÜHRENVERGLEICH 2012 IN EURO

Behältergröße	Stadt Regensburg *	ZAW-SR	Stadt Landshut	Lkrs. Regensburg *	AWG Donau-Wald	Lkrs. Kelheim	Lkrs. Landshut	Lkrs. Cham	AWV Isar-Inn
80-l-Tonne	75,84	99,60	-	124,80	132,60	133,32	151,20	159,60	170,52
120-l-Tonne	113,76	149,40	179,04	187,20	198,96	200,04	226,80	237,60	206,16

\* Keine Biotonne

In einigen Entsorgungsgebieten sind kleinere Abfallbehältnisse zugelassen.

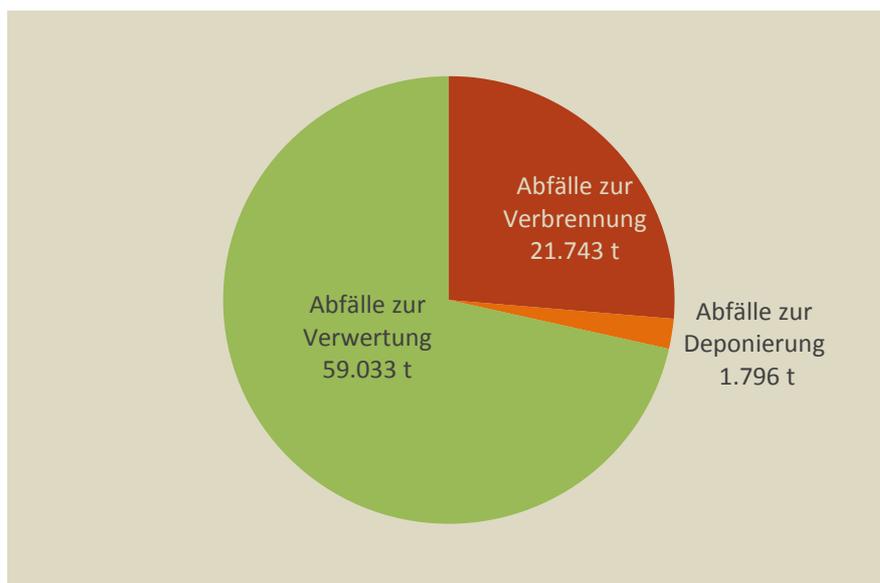
## ABFALLAUFKOMMEN

Die Gesamtmenge an Haushaltsabfällen blieb im Verbandsgebiet mit einer Größe von 577 kg pro Einwohner auch im Jahr 2012 recht stabil. Davon waren 152 Kilo Restmüll. Erfreulicherweise konnte die Verwertungsquote mit 71 Prozent auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren gehalten werden.

Die dem ZAW-SR bekannten Sammelmengen haben keine Aussagekraft über das gesamte Abfallaufkommen im Verbandsgebiet, da parallele Entsorgungsstrukturen v.a. für gewinnbringende Abfälle durch Privatentsorger vorliegen.

Für diese Betrachtung wurden ausschließlich Mengen herangezogen, die direkt über den ZAW-SR erfasst wurden. Das bedeutet, dass z.B. Direktanlieferungen an der Müllumladestation, meist gewerblicher Natur, unberücksichtigt bleiben, ebenso wie die direkten Bauschuttanlieferungen an den Deponien. Nur so haben die Zahlen Aussagekraft für den ZAW-SR.

### *ERFASSTE ABFALLMENGEN DURCH ZAW-SR 2012*



## ABFÄLLE ZUR BESEITIGUNG

Abfälle, die nicht verwertet werden können, müssen ordnungsgemäß beseitigt werden. Rest- und Sperrmüll werden im Müllkraftwerk Schwandorf (ZMS) durch Verbrennung entsorgt.

Während sich die Mengen an Restmüll wieder konstant zeigten, konnten die Sperrmüllmengen durch die im Herbst versuchsweise begonnene Aussortierung von Schrott und Altholz aus den Sperrmüllabholungen im Vergleich zu den Vorjahren leicht verringert werden. Es zeichnet sich ab, dass voraussichtlich mindestens 50 Prozent abgeschöpft werden können.

Für Glaswolle, Asbest oder Gips gibt es im Moment keine Verwertungsverfahren. Sie eignen sich aber auch nicht für die Verbrennung und werden daher unbehandelt in der Deponie Spitzlberg bei Landshut abgelagert. Nicht verwerteter Bauschutt wird in den Bauschuttdeponien Stubenhof und Agendorf abgelagert.

Sondermüll wird in einer speziellen Abteilung des Entsorgungszentrums gesammelt und für den Transport zur Sondermüllverbrennungsanlage der GSB (Sonderabfall-Entsorgung Bayern GmbH) in Baar-Ebenhausen bei Ingolstadt vorbereitet. Dort werden die Abfälle einschließlich der Verpackung verbrannt und die entstehenden Gase in einer äußerst aufwändigen Prozedur von Schadstoffen gereinigt.

*ABFÄLLE ZUR BESEITIGUNG AUS DEM VERBANDSGEBIET DES ZAW-SR 2012*

*ANGABEN IN TONNEN*

Fraktion	2008	2009	2010	2011	2012
Hausmüll	19.665	19.744	19.405	19.503	19.529
Sperrmüll	2.966	3.005	2.740	2.684	2.177
Gewerbemüll	7.584	6.951	7.164	7.633	7.614
Sondermüll	36	36	32	35	37
Sonderbauabfälle, Deponie Spitzlberg	721	854	1.211	701	753
Bauschutt, Deponie Agendorf	11.180	10.205	8.385	8.996	11.989
Bauschutt, Deponie Stubenhof	21.115	5.781	4.895	5.516	4.961

## ABFÄLLE ZUR VERWERTUNG

Zwischenzeitlich werden in unserem Verbandsgebiet die wiederverwertbaren Haushaltsabfälle in rund 30 verschiedenen Fraktionen erfasst.

Neu im Sortiment der verwertbaren Abfälle sind Hartkunststoffe. Sie wurden Mitte 2012 im Rahmen eines Pilotprojekts als eigene Fraktion erfasst und schlagen damit nicht mehr im Sperr- und Restmüllbereich zu Buche. Die bisherigen Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend. Einerseits nehmen die Kunden das Angebot gut an, andererseits äußert sich auch der Verwerter positiv. Das Material kommt sortenrein und die Nachfrage nach dem Material ist laut Aufbereitungsbetrieb gegeben. So konnten 67 Tonnen Hartkunststoffe zur Wiederverwertung gesammelt werden.

Die Sammelmengen sind insgesamt relativ stabil, mit Ausnahme von Bauschutt sowie Schrott und Elektrogroßgeräten. Bei gewinnbringenden Fraktionen wie Schrott, Alu oder Elektrogroßgeräten zeichnen sich Schwankungen gemäß ihrem Marktwert ab. Bei hohen Preisen sinken die Sammelmengen und steigen entsprechend, wenn der Marktwert sinkt, siehe Schrottmengen 2009. Betrachtet man die Sammelmenge aller Verwertungsabfälle, einschließlich der Direktanlieferer, so ist diese 2012 deutlich gesunken. Dies ist vor allem auf die geringere Menge verwerteten Bauschutts zurückzuführen.

## ÜBERBLICK SAMMELMENGEN

### ENTWICKLUNG DER WERTSTOFFSAMMELMENGEN IN TONNEN

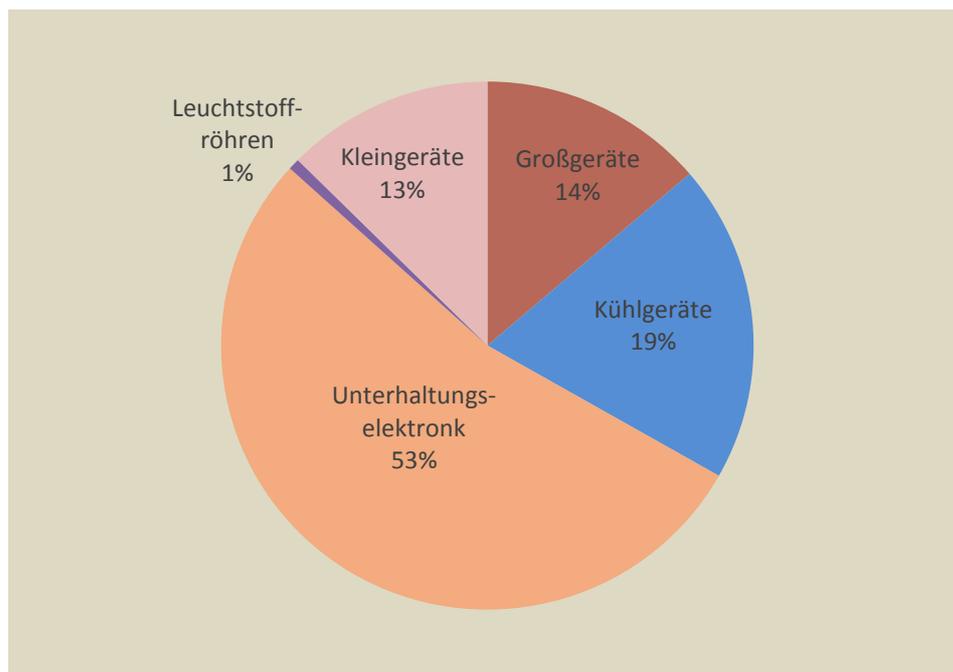
Fraktionsgruppe	2008	2009	2010	2011	2012
Papier, Kartonagen	10.511	9.812	9.889	9.974	9.807
Leichtverpackungen	1.378	1.331	1.331	1.303	1.271
Altglas	3.316	3.228	3.184	3.240	3.131
Schrott	1.446	2.349	1.615	1.500	1.420
E-Schrott	1.044	1.197	1.095	1.158	1.145
Altholz	1.307	1.264	1.337	1.685	1.848
Sonstige Wertstoffe*	142	227	185	179	240
Bioabfall	12.908	12.985	12.059	12.862	12.819
Grüngut	21.955	22.134	20.657	22.310	21.560
Bauschutt zur Verwertung	9.126	18.269	24.894	29.540	13.574
<b>Summe</b>	<b>63.133</b>	<b>72.796</b>	<b>76.246</b>	<b>83.751</b>	<b>66.815</b>

\*Altfett, Altkleider, Altreifen, Flachglas, Haushaltsbatterien, KFZ-Batterien

### ELEKTROSCHROTT SAMMELMENGEN 2012 IN TONNEN

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
E-Schrott Gr. 1 (Großgeräte)	245	256	344	250	226	157
E-Schrott Gr. 2 (Kühlgeräte)	163	181	214	180	219	223
E-Schrott Gr. 3 (Unterhaltungselektronik)	420	485	516	530	570	612
E-Schrott Gr. 4 (Leuchtstoffröhren)	3	6	7	6	8	8
E-Schrott Gr. 5 (Kleingeräte)	95	116	116	128	135	144
<b>E-Schrott gesamt</b>	<b>926</b>	<b>1.044</b>	<b>1.197</b>	<b>1.095</b>	<b>1.158</b>	<b>1.145</b>

### ELEKTROSCHROTT SAMMELERGEBNISSE 2012 IN PROZENT



# ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

## INFORMATION SARBEIT

Information und Ansprache des Kunden erfolgt auf vielfältigem Weg. Eigene Medien wie Internetseite, Faltblätter, Abfuhrpläne und Tonneneinhänger, sowie Fuhrpark und Beschilderungen an den Einrichtungen geben Auskunft zum Erfassungssystem, zu aktuellen Themen und transportieren allgemeine Botschaften. Das bestehende Informationssystem des ZAW-SR wurde im laufenden Betrieb aktualisiert, erfuhr aber keine grundlegenden Neuerungen. Alle wesentlichen Faltblätter sind zwischenzeitlich farblich gestaltet.

Besonders bemerkenswert ist der rasante Anstieg hinsichtlich der Nachfrage nach der Benachrichtigung über SMS. Diese ist 2012 mit etwa 750 Anmeldungen rapide angestiegen, auf rund 1.500 Teilnehmer. Ebenso erfährt der digitale Abfuhrkalender eine steigende Nachfrage. Rund 59.000 Zugriffe erfolgten auf die Internetpräsenz des ZAW-SR.

Die öffentlichen lokalen Medien sind ein guter Partner in der Kommunikationsarbeit des ZAW-SR. 2012 wurden neben zahlreichen Hinweisen zu Abfuhrterminen rund 20 Pressemitteilungen des ZAW-SR veröffentlicht und eine breite Öffentlichkeit erreicht.

## ERÖFFNUNG WERTSTOFF- UND BETRIEBSHOF



Die herausragende Veranstaltung im Jahr 2012 war die Einweihung des Wertstoff- und Betriebshofes am Alfred-Dick-Ring in Straubing. Am 14. Juni fand der Festakt zur Eröffnung statt. Auch die Bürger waren zum abendlichen Sperrmüllkonzert „Toni Bartls Recyclang-Show“ eingeladen. Am Nachmittag freuten sich viele kleine Besucher über die Aufführung des Puppentheaters „Bert – eine Brechbohnenbüchse – sucht seinen Weg“ in der brandneuen Maschinenhalle des Betriebshofes. Nicht weniger spannend waren für sie die nähere Begutachtung der Müllfahrzeuge und das Probefahren im Fahrerhaus. An den ersten Betriebstagen des Wertstoffhofes informierten Mitarbeiter des ZAW-SR an einem speziellen Informationsstand über die neue Einrichtung und standen für Entsorgungsfragen bereit. Unterstützt wurden sie durch ein Team von Lightcycle, die über einen eigenen Aktionsstand die Bürger rund um Energiesparlampen aufklärten.

## MESSE- UND INFORMATIONSTÄNDE

Eine feste Größe im Ausstellungsbereich nimmt die jährliche Ostbayernschau ein. Der ZAW-SR ist mit wechselnden Themen dort vertreten. 2012 stand die Biotonne im Mittelpunkt, ebenso am Aktionsstand beim Straubinger Ökomarkt. Das Betreuungsteam nutzte die Gelegenheit zur Befragung der Standbesucher, um Rückmeldung zur Kundenzufriedenheit zu erhalten. Das Ergebnis zeigte einen sehr zufriedenen Kundenkreis. Einzelne kritische Punkte konnten geklärt oder optimiert werden.

Im Juni veranstaltete das Landratsamt Straubing-Bogen einen Tag der Offenen Tür. Hier beteiligte sich der ZAW-SR mit der Öffnung des Kundenservice in der benachbarten Geschäftsstelle und der Beteiligung am Quiz. Der Straubinger Ökomarkt war Gelegenheit, die lokale Bevölkerung noch einmal rund um die Biotonne zu informieren und über Recyclingbasteln mit Eltern und Kindern das Thema „Abfall“ von der kreativen Seite her aufzugreifen.

## UMWELTBILDUNG

Im Rahmen des Außerschulischen Lernorts finden seit Sommer 2000 regelmäßig Führungen und Unterrichtsgänge im Entsorgungszentrum statt. Im Zusammenhang mit den Aufführungen des Puppentheaters Karotte „Bert – eine Brechbohnenbüchse – sucht seinen Weg“ kamen viele Nachfragen aus dem Bereich der Kindergärten.

Das Projekt mit dem Puppentheater zeigte großen Erfolg. Frau Weißenfels hatte – initiiert durch den ZAW-SR – eigens ein Stück zum Thema Wertstofftrennung erarbeitet. Seit Herbst 2011 lädt der Zweckverband alle Kindergärten und Schulen des Verbandsgebietes zu einer kostenlosen Aufführung ein. Die Erzieherinnen und Lehrkräfte nahmen das Angebot begeistert auf. In vielen Einrichtungen dienten die Aufführungen als Aufhänger zur weiteren Bearbeitung des Themas.

Die Vergärungsanlage im Aiterhofener Kompostwerk ist nach wie vor gefragtes Ziel von nationalen und internationalen Besuchergruppen. Dabei handelte sich um fachlich interessiertes Publikum sowie Schülergruppen. Eine Art Sonderveranstaltung stellte eine Kooperationsfahrt mit der VHS des Landkreises Straubing-Bogen zum Müllkraftwerk Schwandorf dar.



Veranstaltungen	Anzahl
Besuchergruppen Wertstoffhöfe und Entsorgungszentrum	76
Aufführungen Puppentheater	42
Besuchergruppen Kompostwerk	11

## SERVICE UND VERKAUF



## VERKAUF

Abgesehen von Kompost spielt der Verkauf von Produkten beim ZAW-SR eine untergeordnete Rolle und dient eher dem Gedanken des Kundenservice bzw. der Unterstützung bei der Abfallvermeidung und -sammlung. Daher ist das Verkaufssortiment sehr überschaubar. Es beinhaltet im Wesentlichen Abfalltonnen, amtliche Restmüllsäcke, Bioabfalltüten sowie Vorsortiereimer und Gewebesäcke für Mineralwoll- und Eternitsammlung. Für Biobeutel auf Stärkebasis sowie die amtlichen Restmüllsäcke besteht eine Kooperation mit dem örtlichen Handel und etlichen Gemeinden, die diese Artikel als Wiederverkäufer für den Bürger bereithalten. Ansonsten sind die Produkte in der Geschäftsstelle des ZAW-SR sowie am Entsorgungszentrum in Straubing erhältlich, die Mülltonnen werden ausgeliefert.

Die Produkte aus der Kompostverwertung nehmen im Verkaufssortiment eine herausgehobene Stellung ein. Hier werden große Mengen erzeugt und ab Kompostwerk lose an Landwirtschaft und Gartenbau sowie Privatpersonen verkauft. Lediglich die abgesackte Ware kann auch im Entsorgungszentrum erworben werden. Die Sackware wird vom Nachbarzweckverband ZAW Donau-Wald bezogen, da sich die Anschaffung einer eigenen Absackanlage nicht lohnt.

## TRANSPORTE UND LIEFERUNGEN

Zusätzlich zur allgemeinen Dienstleistung bietet der ZAW-SR einen Transportservice für bestimmte Bereiche. Hierbei handelt es sich um die Anlieferung von Kompostprodukten sowie die Abholung von größeren Mengen Grüngut.

Schulische Einrichtungen finden in besonderem Maße Unterstützung. Hier werden Sondermüll- und zum Teil auch Wertstoffabholungen durchgeführt. Außerdem können die Bürger einen kostenlosen Tonnenlieferservice bei der Bestellung von Abfallbehältern in Anspruch nehmen.